



Alternative für Deutschland – Bürgerschaftsfraktion Hamburg – Rathausmarkt 1 20095 Hamburg

Herrn  
Senator Andy Grote  
Johanniswall 4  
20095 Hamburg

Prof. Dr. Jörn Kruse  
☎ (040) 428 31- 2360  
[Joern.Kruse@afd-fraktion.hamburg.de](mailto:Joern.Kruse@afd-fraktion.hamburg.de)  
Hamburg, 13.03.2018

Sehr geehrter Herr Senator, lieber Herr Grote,

Ihrer Äußerung "*Die Initiatorin der Montagsdemos ist von der AfD ins Rathaus eingeladen. Abgrenzung sieht anders aus*" auf der NDR-Webseite entnehme ich, dass Sie über den Sachverhalt schlecht informiert sind. Deshalb einige Richtigstellungen:

Frau Ogilvie war die Anmelderin der ersten Demonstration „Merkel muss weg“. Daraufhin ist sie im Haus ihrer Familie in Seevetal von linken Gewalttätern angegriffen worden, wobei ein Sachschaden von mehr als 30.000 Euro entstand. Als Konsequenz hat sie sich seitdem zurückgezogen und ist nicht mehr als Anmelderin in Erscheinung getreten. Die Anmeldung erfolgte danach von einer Frau G., die darauf ebenfalls bedroht und verfolgt wurde. Gleichzeitig versuchte man, die wirtschaftliche Existenz der Anmelderin zu zerstören. Aufgrund der Gefahr von erheblichen körperlichen und finanziellen Schäden sind es mittlerweile andere Anmelder. Das nehmen Sie kommentarlos hin.

In der Konsequenz wird das Demonstrationsrecht durch die Antifa-Gewalttäter ausgehebelt. Ich vermute, Sie haben die Gewalt der Antifa vom G20-Gipfel noch in schlechter Erinnerung. Damals habe ich Sie öffentlich gelobt, vor allem, weil Sie ein Nachgeben des Staates vor politischen Gewalttätern jedweder Couleur kategorisch abgelehnt haben, was auch ich für gänzlich indiskutabel gehalten hätte. Ihre Haltung von damals erwarte ich auch jetzt von Ihnen, schon um das durch das Grundgesetz garantierte Recht auf Demonstration nicht von der „Genehmigung“ durch politische Gewalttäter abhängig zu machen.

Der Hamburgische Verfassungsschutz hat der Montagsdemo bereits gleich danach „rechts-extremistische Bezüge“ attestiert. Welche Erkenntnisse hatten Sie oder der Hamburgische Verfassungsschutz über die politische Meinung der Teilnehmer nach so kurzer Zeit? Frau Merkel nicht gut zu finden, dürfte in der Demokratie eine legitime Position sein. Meine Recherchen geben jedenfalls eine Etikettierung der Mehrzahl der Teilnehmer als „als rechtsextrem/rechtsradikal“ nicht her. Einzelne mag es geben.

Was der Hamburger Verfassungsschutz durch seine blitzschnelle Beurteilung und die linken Gewalttäter durch ihre Aggression gegen die Anti-Merkel-Demonstration vermutlich bewirken werden, ist, dass sich bürgerliche Personen daraus zurückziehen. Radikalere Leute kommen dazu und übernehmen das Ruder und die Mikrofone. Wollen Sie das? Möchten Sie in Kauf

**Sitz und Postanschrift:**  
Alternative für Deutschland  
Bürgerschaftsfraktion  
Rathausmarkt 2  
20095 Hamburg  
[www.afd-fraktion-hamburg.de](http://www.afd-fraktion-hamburg.de)

**Vorsitzender:**  
Prof. Dr. Jörn Kruse  
Dr. Alexander Wolf  
**Stellvertreter:**  
Dirk Nockemann  
[info@afd-fraktion.hamburg.de](mailto:info@afd-fraktion.hamburg.de)

**Bankverbindung:**  
Hamburger Sparkasse  
IBAN DE35200505501232129971  
BIC HASPDEHHXXX

**Kontakt:**  
☎040 428 31-2360  
☎040 428 31-2520  
☎040 428 31-2523  
☎040 428 31-2524  
☎040 427 31-2384

Alternative für Deutschland – Bürgerschaftsfraktion Hamburg – Rathausmarkt 1 20095 Hamburg

nehmen, dass zahlreiche Merkel-Gegner jeden Montag aus ganz Norddeutschland nach Hamburg reisen und auf die Gegendemonstranten der Antifa treffen? Das sollten Sie Ihren Polizisten nicht zumuten, die einen guten Job machen und ihre Gesundheit riskieren - übrigens nicht wegen der Demonstration, sondern wegen der linken Gewalttäter.

Unsere Fraktion hat Frau Ogilvie, die seit mehreren Wochen nicht mehr Anmelderin ist, eingeladen, und zwar unter dem spezifischen Titel „*Freiheit ist immer die Freiheit der Andersdenkenden*“. Dieser schon recht alte Satz, den ich noch bis vor einiger Zeit auch empirisch als selbstverständlich und geradezu trivial gehalten hätte, muss leider heute wieder als Forderung erhoben werden, da die Meinungsfreiheit in Deutschland erheblich in Gefahr ist. Das scheint die Politische Klasse noch nicht gemerkt zu haben.

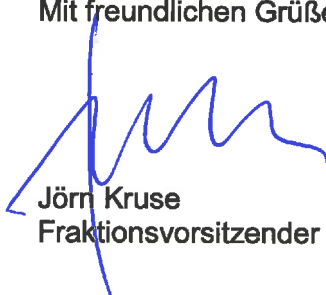
Weil Frau Ogilvie ihre Meinung über Frau Merkel öffentlich geäußert hat, wurde Ihr durch den linken gewalttätigen Mob, der sich die Rolle eines Gesinnungswächters der CDU-Kanzlerin (welche Perversion!) anmaßt, erheblicher Schaden zugefügt. Wir wollten Ihr als bürgerliche Privatperson auch den Rücken stärken gegen eine linke Gewalt-Bande, die Herr Scholz Ihnen und uns jetzt hinterlassen hat.

Die AfD-Fraktion hat jedoch zu keinem Zeitpunkt mit der Demonstration oder den Organisatoren zusammengearbeitet und wird das auch in Zukunft nicht tun. Ihre öffentliche Einlassung „*Abgrenzung sieht anders aus*“ ist unredlich und opportunistisch. Das könnte ich nur mit Blick auf Ihren schlechten Informationsstand erklären. Dieser ist jedoch für den Sicherheitschef eines Landes ein Problem an sich. Ein Innensenator sollte die Fakten kennen, bevor er sich derart öffentlich äußert.

Dass diese Frau, die Opfer linksradikaler Gewalt geworden ist, jetzt von Ihnen an den Pranger gestellt wird, in dem Sie sie öffentlich auffordern, sich von der Montags-Demonstration abzugrenzen, ist schändlich und ein Kotau vor linksextremistischer Gewalt. Was ist übrig geblieben von dem Innensenator Grote, der beim G20-Gipfel noch den Verfechter des Rechtsstaats proklamierte?

Bestandteil meiner Recherche war u.a. ein Gespräch mit Frau Ogilvie. Es handelt sich um eine intelligente junge Frau mit bürgerlichem Habitus, welche nicht im Mindesten ihrer offensichtlichen Vorverurteilung entspricht. In meiner Wahrnehmung würde ich sie politisch als liberal einschätzen. Machen Sie sich doch selbst ein Bild und laden sie zu einem Gespräch ein.

Mit freundlichen Grüßen



Jörn Kruse  
Fraktionsvorsitzender

**Sitz und Postanschrift:**  
Alternative für Deutschland  
Bürgerschaftsfraktion  
Rathausmarkt 2  
20095 Hamburg  
[www.afd-fraktion-hamburg.de](http://www.afd-fraktion-hamburg.de)

**Vorsitzender:**  
Prof. Dr. Jörn Kruse  
Dr. Alexander Wolf  
**Stellvertreter:**  
Dirk Nockemann  
[info@afd-fraktion.hamburg.de](mailto:info@afd-fraktion.hamburg.de)

**Bankverbindung:**  
Hamburger Sparkasse  
IBAN DE35200505501232129971  
BIC HASPDEHHXXX

**Kontakt:**  
☎040 428 31-2360  
☎040 428 31-2520  
☎040 428 31-2523  
☎040 428 31-2524  
☎040 427 31-2384